

Allgemeine Informationen

- Veranstaltungsort:** Ausbildungs- und Konferenzzentrum der UBS
Viaduktstrasse 33
CH 4051 Basel
(5 Minuten Fussweg vom Bahnhof Basel SBB)
- Kongressbüro:** Organizers Schweiz GmbH
Obere Egg 2, CH-4312 Magden/Basel
Tel.: ++41 (0) 61 836 98 76, Fax: ++41 (0) 61 836 98 77
E-Mail: registration@organizers.ch
- Kongress-Konto:** Kontoname: „Psychoedukations-Kongress 2009“
IBAN: CH64 0483 5077 9979 2101 8
Credit Suisse, CH 4310 Rheinfelden (Schweiz)
SWIFT Code: CRESCHZZ80A, Clearing Nr. 4835
- Kongressgebühren:** ÄrztInnen und PsychologInnen: CHF 240,-** (= ca. 150,-€)
Studierende*, Auszubildende*,
Nichtakad. Berufe*, Mitarbeitende UPK BS*,
Mitglieder DGPE o. NAP*: CHF 160,-** (= ca. 100,-€)
* Bitte Nachweis per Post, Fax oder E-Mail ans Kongressbüro
** Betrag bitte in Schweizer Franken (CHF) einzahlen
- Anmeldung:** Online (www.dgpe.de) oder mit Anmeldeformular per Post/Fax an das Kongressbüro (s.o.). Bitte die separate Anmeldung für Workshops nicht vergessen (Übersicht und Faxformular beiliegend)! Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. **Bitte beachten Sie, dass aufgrund beschränkter Raumkapazitäten die Teilnehmerzahl limitiert ist und wir spätere Anmeldungen möglicherweise nicht mehr annehmen können. Die Anmeldung ist wirksam, sobald auch die gesamte Kongressgebühr auf dem Kongress-Konto eingegangen ist. Einzahlungen werden nur in Schweizer Franken (CHF) akzeptiert.**
- Annullierung:** Im Falle einer Annullierung bis 31.1.2009 werden die Teilnehmergebühren abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 80,- CHF (= ca. 50,-€) erstattet. Bei späterer Annullierung kann keine Rückzahlung erfolgen. Annullierungen werden nur in schriftlicher Form durch das Kongressbüro entgegengenommen.
- Programmänderung:** Im Falle, dass einzelne Veranstaltungen ausfallen, verschoben oder von anderen als den angekündigten Referenten übernommen werden, erfolgt keine (auch nicht eine anteilmässige) Erstattung der Teilnehmergebühren.
- CME-Zertifizierung:** Eine CME-Zertifizierung wird beantragt.
- Speisen /Getränke:** In den angekündigten Kaffee- bzw. Mittagspausen werden im Foyer des Ausbildungszentrums kostenfrei Getränke bzw. ein Imbiss ausgegeben. Für weitergehende Wünsche ist die Cafeteria des Hauses (EG) geöffnet.



Anmeldungs-Coupon für den 6. Psychoedukations-Kongress, Basel, 20./21. März 2009

Hiermit melde ich mich für den 6. Psychoedukations-Kongress am 20./21.3.2009 in Basel an.
Die Teilnahmegebühr überweise ich auf das angegebene Kongresskonto (s.o.).

Name/Vorname/ Titel

Adresse/Institution

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Beruf

6. Psychoedukations-Kongress

20. – 21. März 2009
in Basel

Psychotherapeutische Dimensionen in der Psychoedukation



Grusswort

Sehr geehrte Kongress-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer!

Psychoedukation ist inzwischen in zahlreichen Leitlinien für die meisten psychiatrischen Erkrankungen evidenzbasiert empfohlen und aus integrativen Behandlungskonzepten nicht mehr wegzudenken. Moderne psychologische Modelle und empirische Daten stützen die klinisch-therapeutische Erfahrung, dass neben der Informationsvermittlung an Patienten und Angehörige vor allem auch emotionale, motivationale, kognitiv-behaviorale und psychodynamische Elemente wesentlich an der Wirksamkeit von Psychoedukation beteiligt sind. In klinischen Studien interessiert immer mehr auch die Differenzierung von Wirkbedingungen bzw. -faktoren, und Therapiemanuale begründen ihre Konzepte zunehmend mit entsprechenden Theorien und Modellen. Inwiefern Psychoedukation den psychotherapeutischen Verfahren im engeren Sinne zuzurechnen ist, wird jedoch nach wie vor kontrovers diskutiert.

Deshalb freut es uns, Sie mit dieser Thematik zum nächsten Psychoedukations-Kongress am Frühlinganfang 2009 nach Basel einladen zu dürfen. Im Fokus stehen die psychotherapeutischen Dimensionen von Psychoedukation. Herausragende Vertreter wichtiger psychotherapeutischer Traditionen beleuchten das Verfahren aus ihrer jeweiligen Perspektive. Weitere Akzente sind Befunde zur Bedeutung der therapeutischen Beziehung und das Spektrum von über den reinen Wissensgewinn hinausgehenden Therapiezielen. Ein breites Angebot von praxisorientierten Workshops zu psychoedukativen Konzepten bei verschiedenen Diagnosengruppen in unterschiedlichen Settings runden das Kongress-Programm ab. Hierbei können Sie sowohl an Workshops von Autoren aus der Expertengruppe „Psychoedukation“, als auch von Referenten aus dem darüber hinausgehenden „psychoedukativen Spektrum“ teilnehmen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen anregende und schöne Tage in Basel!

Die Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Psychoedukation: PD Dr. med. Josef Bäuml (TU München)
Dr. Dipl. Psych. Gabriele Pitschel-Walz (TU München)

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel: Dr. med. Kristin Rabovsky
Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe
Prof. Dr. med. Franz Müller-Spahn

Mit freundlicher Unterstützung von:



Netzwerk Angehörige Psychiatrie CH

In Kooperation mit:

Vorläufige Programmübersicht

Freitag, 20.3.2009

- 11.00 – 12.00 Registrierung
- 12.00 – 12.15 Begrüssung und Eröffnung
- 12.15 – 13.30 **Symposium I:**
„Psychoedukation aus verschiedenen psychotherapeutischen Perspektiven“
S. Mentzos: Tiefenpsychologische Aspekte der Psychoedukation
G. Wiedemann: Familientherapie und Psychoedukation (angefragt)
R. Vauth: Aktuelle Entwicklungstrends in der kognitiven Verhaltenstherapie – Personenorientierung und Motivationspsychologie
- 13.30 – 14.00 Mittagspause
- 14.00 – 15.15 **Symposium II:**
„Die therapeutische Beziehung in der Psychoedukation“
G. Pitschel-Walz: Die therapeutische Beziehung als Wirkfaktor
K. Rabovsky: Therapeutische Allianz und Dynamik in Psychoedukationsgruppen
J. Hamann: Shared decision making
- 15.15 – 16.15 **Satelliten-Symposium Janssen-Cilag:**
„Therapie schizophrener Psychosen: Neue Aspekte bei Diagnostik, Therapieerwartungen und psychoedukativen Instrumenten“
F. Müller-Spahn: Vulnerabilität und Resilienz als wichtige Faktoren in der Diagnostik und Therapie schizophrener Störungen
O. Kuhnigk: Differieren die Therapieziele in der Indikation Schizophrenie aus Sicht Arzt und Patient? Ergebnisse einer quantitativen Patientenstudie
- 16.15 – 16.45 Kaffeepause
- 16.45 – 19.00 Workshop – Block I (siehe separate Übersicht)

Samstag, 21.3.2009

- 9.00 – 11.15 Workshop-Block II (siehe separate Übersicht)
- 11.15 – 11.45 Kaffeepause
- 11.45 – 13.00 **Symposium III:**
„Das Spektrum therapeutischer Ziele in der Psychoedukation“
S. Klingberg: Persistierende Symptome und Coping
M. Amering: Recovery und Lebensqualität
J. Bäuml: Sinnfindung und Trauerarbeit
- 13.00 – 13.45 Diskussion und Zusammenfassung
- 13.45 – 14.00 Verabschiedung der Teilnehmenden
- 14.00 – 15.00 Imbiss und individuelle Abreise